

Forschungsdatenzentrum Wahlen: Jahresbericht 2011 ; Berichtszeitraum 01.01.2011-31.12.2011

Eder, Christina

Tätigkeitsbericht, Jahresbericht / annual report

Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:
GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Eder, C. (2012). *Forschungsdatenzentrum Wahlen: Jahresbericht 2011 ; Berichtszeitraum 01.01.2011-31.12.2011*. (GESIS-Technical Reports, 2012/04). Mannheim: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-317164>

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2011

Berichtszeitraum 01.01.2011–31.12.2011

Christina Eder

GESIS-Technical Reports 2012|04

Forschungsdatenzentrum Wahlen Jahresbericht 2011

Berichtszeitraum 01.01.2011–31.12.2011

Christina Eder

GESIS-Technical Reports

GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften

Postfach 12 21 55

68072 Mannheim

Telefon: (0621) 1246 - 0

Telefax: (0621) 1246 - 100

E-Mail: fdz_wahlen@gesis.org

ISSN: 1868-9043 (Print)

ISSN: 1868-9051 (Online)

Herausgeber,

Druck und Vertrieb: GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften
Unter Sachsenhausen 6-8, 50667 Köln

Zusammenfassung

Dieser Jahresbericht stellt die Arbeiten des bei GESIS angesiedelten Forschungsdatenzentrums Wahlen aus dem Jahr 2011 dar. Angebunden an bereits bestehende Dienstleistungsangebote und Forschungsaktivitäten von GESIS ist es seit 2009 Bestandteil der Forschungsdateninfrastruktur des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Hierzu zählen Bundes- und Landtagswahlstudien, das Politbarometer, der DeutschlandTrend und der Forsa-Bus. Als neuestes Projekt kam 2009 die German Longitudinal Election Study (GLES) hinzu. Zu den Aufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen gehören die Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Im Jahr 2011 wurden mehrere GLES-Datensätze sowie die Jahreskumulationen des ZDF-Politbarometers 2010 (West/Ost) und der ARD-DeutschlandTrend 2010 aufbereitet und veröffentlicht.

Schlüsselwörter: RatSWD, Forschungsdatenzentrum, German Longitudinal Election Study (GLES), Bundestagswahlstudien, Landtagswahlstudien, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, Primärdaten, empirische Sozialforschung

Key Words: German Data Forum, Research Data Center, German Longitudinal Election Study (GLES), national election studies, state election studies, Politbarometer, DeutschlandTrend, Forsa-Bus, primary data, empirical social research

Einleitung

Dieser Bericht dokumentiert die Arbeit des Forschungsdatenzentrums (FDZ) Wahlen bei GESIS im Jahr 2011. Der Bericht ist Teil der Qualitätssicherung des Forschungsdatenzentrums und orientiert sich am Kriterienkatalog für ein einheitliches Berichtswesen des Rats für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD). Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern Zugang und Beratung zu den bei GESIS archivierten Umfragedaten zu deutschen Wahlen. Damit lassen sich die Kernaufgaben des Forschungsdatenzentrums Wahlen zusammenfassen als:

- a. Erhebung, Aufbereitung und Bereitstellung von Daten
- b. Mehrwertdienste und Service für die Forschung
- c. Wissensvermittlung
- d. Forschung

Zu den vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datenkollektionen zählen Studien zu Bundes- und Landtagswahlen, sowie als fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen auch die Politbarometer, der DeutschlandTrend und der Forsa-Bus.

Die forschungsgerechte Aufbereitung dieser Daten profitiert erheblich von der gemeinsamen Handhabung der Studien in einem technischen und konzeptionellen Rahmen, sowie von der Unterstützung des jeweiligen Umfrageprogrammes durch das Forschungsdatenzentrum von der Datenentstehung bei den Primärforschern über die Aufbereitung bis zur Bereitstellung an Sekundärnutzerinnen und Sekundärnutzer. Spezialisierung und Erfahrung erlauben es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums, einen Datenservice für die wissenschaftliche Nutzung zu leisten, der die Anforderungen von Umfragedaten gezielt berücksichtigt. Dabei können über die Umfrageprogramme hinweg einheitliche technische Werkzeuge der Datendokumentation und -bereitstellung eingesetzt und gleichzeitig die Besonderheiten der jeweiligen Programme erhalten werden. Obwohl die Daten von den jeweiligen Primärforscherinnen und Primärforschern unter sehr unterschiedlichen organisatorischen Rahmenbedingungen und in wenig überlappenden Gruppen erzeugt werden, sind sie sehr oft für denselben Sekundärnutzerkreis relevant. Dieser erhält durch das Forschungsdatenzentrum einen leichten und soweit möglich einheitlichen Zugang und zielgerichtete Angebote des Wissenstransfers, während die unterschiedlichen Erzeugerinnen und Erzeuger der Daten von den Effizienzvorteilen profitieren, die ihnen die Prozesse und Werkzeuge des Forschungsdatenzentrums bieten.

Bundestagswahlen

Die Datenbasis Bundestagswahlen besteht aus Einzelstudien, Panel-Studien und kumulierten Studien. Sie umfasst repräsentative Umfragen zu allen Bundestagswahlen seit 1949, darunter die *Kieler Wahlstudien* und *Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung*.

Mit der Bundestagswahl 2009 kam die *German Longitudinal Election Study (GLES)* hinzu, welche ein von der DFG gefördertes Projekt zur langfristigen Untersuchung von Bundestagswahlen ist. Ziel der GLES ist die Beobachtung und Analyse von Bundestagswahlen in Bezug auf die Wählerschaft. Die German Longitudinal Election Study ist die bislang umfangreichste deutsche Wahlstudie und eine der größten Wahlstudien weltweit. Sie zeichnet sich durch ein komplexes Untersuchungsdesign aus und ist in insgesamt elf Komponenten gegliedert. Diese sind durch einen einheitlichen Kernfragebogen verbunden. Auf Grundlage zeitlicher, regionaler sowie weiterer Kennungen können die Datensätze teilweise miteinander fusioniert werden.

Fortlaufende Erhebungen jenseits einzelner Wahlen

Die *Politbarometer* werden seit 1977 etwa monatlich von der Forschungsgruppe Wahlen für das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) durchgeführt. Seit 1990 steht diese Datenbasis auch für die neuen Bundesländer zur Verfügung. Mit der Untersuchung von Meinungen und Einstellungen der wahlberechtigten Bevölkerung in der Bundesrepublik zu aktuellen Ereignissen, Parteien und Politikern stellen die *Politbarometer* ein wichtiges Instrument der politischen Meinungs- und Einstellungsforschung dar.

Die Einzelumfragen eines Jahres werden in einen kumulierten Datensatz (aktuelle Jahreskumulation) integriert, nach internationalem Standard dokumentiert und archiviert. Die Daten und Dokumente der Jahreskumulationen von 1977 bis 2010 werden online über ZACAT und den Datenbestandskatalog (DBK) oder auf CD-ROM für die sekundäranalytische Forschung zur Verfügung gestellt.

Der *DeutschlandTrend* wird seit 1997 im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten der Bundesrepublik Deutschland (ARD) sowie diverser Printmedien von Infratest dimap erhoben. Die monatlich durchgeführte Erhebung mit ca. 1000 Befragten pro Welle wird für die Berichterstattung über das aktuelle politische Meinungsbild in der Bundesrepublik genutzt.

Aktuell stehen bei GESIS die Jahrgänge 2008, 2009 und 2010 des *DeutschlandTrends* für die wissenschaftliche Lehre und Forschung zur Verfügung. Infratest dimap führt die Daten eines Jahres in einer Kumulation zusammen, GESIS archiviert anschließend die Daten sowie Dokumente und sorgt für deren Bereitstellung.

Der *Forsa-Bus* wird als Jahreskumulation zur Verfügung gestellt, derzeit sind die Jahrgänge 1991–2010 erhältlich. Die Datensätze umfassen Teile aus Mehrthemen-Erhebungen, die von FORSA im werktäglichen Rhythmus telefonisch durchgeführt werden. Ein Schwerpunkt der Kollektion ist die Abfrage der politischen Präferenz, sowohl für Kandidaten als auch für Parteien, sowie das Wahlverhalten bei vergangenen Wahlen.

Landtagswahlen

Der verfügbare Bestand an Landtagswahlstudien reicht bis in das Jahr 1962 zurück. Die Studien wurden als repräsentative Bevölkerungsbefragungen zumeist im Vorfeld der Wahlen zu Landtagen, zur Bremer und Hamburger Bürgerschaft und zum Berliner Abgeordnetenhaus durchgeführt.

Im DFG-Projekt „Einfluss der Bundespolitik auf Landtagswahlen – Eine Analyse des Wählerverhaltens auf Landesebene unter besonderer Berücksichtigung der Bundespolitik“ wurde der Bestand an Landtagswahlstudien, der im Datenarchiv in aufbereiteter Form zur Verfügung stand, um Studien aus den 1960er und 1970er Jahren sowie um aktuelle Umfragen ergänzt, in einen Gesamtdatensatz (1962–2004) integriert und auf Studien- und Variablenebene nach DDI/XML-Standard dokumentiert.

Der vorliegende Jahresbericht des Forschungsdatenzentrums Wahlen ist wie folgt aufgebaut:

Im ersten Kapitel werden die Basisdaten des Forschungsdatenzentrums Wahlen aufgelistet. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Darstellung der Mitarbeiterstruktur sowie der Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Aufgabenbereiche. Der vom Forschungsdatenzentrum angebotene wissenschaftliche Service im Bereich der Datenaufbereitung und des Datenangebots ist Gegenstand des zweiten Kapitels. Hier finden sich unter anderem eine Beschreibung der Struktur und des Umfangs des Datenangebots und der Datensätze, sowie eine Darstellung des Aufwuchses und der Nutzung in der universitären Lehre. Kapitel 3 beschäftigt sich mit der Performance des Forschungsdatenzentrums Wahlen, die sich vor allem in der Nutzung des Datenangebots durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Forschung bzw. in Forschungsprojekten widerspiegelt. Im vierten Kapitel und im Anhang werden Veröffentlichungen aufgelistet, die auf Basis der vom Forschungsdatenzent-

rum Wahlen betreuten Daten entstanden sind. Kapitel 5 beschäftigt sich mit dem Feld der Nutzerbetreuung und stellt unter anderem die Aktivitäten des Forschungsdatenzentrums in den Bereichen Beratung, Schulung und Weiterbildung dar.

1 Basisdaten

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen bündelt innerhalb von GESIS Aufgaben und Kompetenzen aus den Abteilungen Datenarchiv für Sozialwissenschaften (DAS) und Dauerbeobachtung der Gesellschaft (DBG). Dies sind die Abteilungen, die sich ihrem Auftrag entsprechend mit der Durchführung komparativer Umfragen, der Aufbereitung und Dokumentation von Forschungsdaten und der Sicherstellung ihrer langfristigen Nutzbarkeit befassen. Die Wahlforschung hat sich dabei für beide Abteilungen als ein Schwerpunkt herausgebildet.

Insgesamt arbeiteten im Berichtsjahr 2011 sieben Personen für das Forschungsdatenzentrum Wahlen, davon zwei in Teilzeit. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen universitären Abschluss. Tabelle 1 stellt die Mitarbeiterstruktur dar und bildet gleichzeitig die Funktionen und Arbeitsbereiche der beteiligten Personen ab.

Tabelle 1: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Wahlen

	Abteilung	Funktion/Arbeitsbereich
Dr. Christina Eder	DAS	Leitung Forschungsdatenzentrum Wahlen
Manuela Kulick	DBG	Projektleitung GLES bei GESIS
Ossip Fürnberg	DBG	GLES
Tobias Gummer	DBG	GLES
Monika Langhans	DAS	Politbarometer, DeutschlandTrend
Christian Prinz	DAS	GLES
Joss Rossmann	DAS	GLES

Anmerkung: DAS – Datenarchiv für Sozialwissenschaften, DBG – Dauerbeobachtung der Gesellschaft, GLES – German Longitudinal Election Study.

Neben den aufgeführten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern waren zwei studentische Hilfskräfte mit jeweils 40h/Monat bei der GLES in Mannheim angestellt, zudem arbeitete je eine studentische Hilfskraft mit 10h/Woche in Köln für das Politbarometer und die GLES.

2 (Fort)Entwicklung des Datenangebotes

2.1 Struktur und Inhalt des Datenangebotes

Das Forschungsdatenzentrum Wahlen knüpft an die Schwerpunktsetzung von GESIS im Bereich der Umfrage- und Wahlforschung an. Zu den Aufgaben gehören die Aufbereitung und ausführliche Dokumentation von Primärdaten im Sinne ihrer langfristigen Nutzbarkeit in Forschung und Lehre, wissenschaftliche Mehrwertdienste, Wissensvermittlung und Forschung. Die Datenbasis umfasst Bundes- und Landtagswahlstudien, die ZDF-Politbarometer, den ARD-DeutschlandTrend und den Forsa-Bus. Das aktuell größte Projekt ist die German Longitudinal Election Study (GLES).

Die angebotenen Datensätze werden von Sozialwissenschaftlern, in der Hauptsache Politikern und Soziologen, aber auch von Psychologen, verwendet, um eine Vielzahl an Fragestellungen aus der Wahl- und Einstellungsforschung zu bearbeiten.

2.2 Umfang / Aufwuchs Datenangebot

Der Aufwuchs des Datenangebots im Forschungsdatenzentrum Wahlen unterliegt starken jährlichen Schwankungen, denn er ist unmittelbar von der Anzahl an Wahlen auf Bundes- und Landesebene im jeweiligen Jahr und von der Größe der zu den Wahlen durchgeführten Forschungsprojekte abhängig. Im Jahr 2011 wurden insgesamt 19 Datensätze der GLES neu und von einigen Komponenten im Laufe des Jahres überarbeitete Versionen veröffentlicht. In Tabelle 2 werden allerdings nur generisch neu erstellte Datensätze berücksichtigt. Der übrige Aufwuchs verteilt sich auf die laufenden Erhebungen Politbarometer, Forsa-Bus und DeutschlandTrend. Zudem wurden im Laufe des Jahres zehn englische und neun deutsche Datensätze aus dem Bestand der Bundestagswahlstudien 1949–2005 überarbeitet. Diese Zahlen finden sich ebenfalls nicht unter „Aufwuchs“. Für die Landtagswahlen 2011 wurden Umfragen im Rahmen des GLES-Projekts durchgeführt.

Tabelle 2: Datenbestand des Forschungsdatenzentrums Wahlen (Stand 2010)

Wahlstudien	Zeitraum	Datensätze im Service (Ende 2011)	Aufwuchs Datensätze in 2011
Bundestagswahlen ¹	1949–2005	70	0
GLES	2009 ff.	41 ²	19
Politbarometer	1977 ff.	52 ³	2
DeutschlandTrend/Forsa-Bus	2008ff./1990 ff.	23	3
Landtagswahlen	1962 ff.	137	0 ⁴
Summe		323	24

¹ Bundestagswahlstudien, Kieler Wahlstudien, Studien der Konrad-Adenauer-Stiftung.

² Fünf Datensätze liegen seit 2011 zusätzlich in einer englischen Sprachversion vor, die hier nicht mitgezählt wird.

³ Seit 1990 wird das Politbarometer getrennt für West- und Ostdeutschland erhoben.

⁴ Im Rahmen der GLES wurden zu allen sieben in 2011 abgehaltenen Landtagswahlen Online-Umfragen durchgeführt. Sie sind im Aufwuchs der GLES enthalten.

2.3 Einsatz der Daten in der universitären Lehre

Ein großer Teil der vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Datensätze sind über das Online-Portal ZACAT zugänglich und dort herunterzuladen. Da zum Download nur ein Verwendungszweck anzugeben ist, kann nicht im Einzelnen verfolgt werden, welche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Daten nicht nur für die eigene Forschung, sondern auch für die universitäre Lehre verwenden. Anhand individueller Nutzeranfragen an das Forschungsdatenzentrum ist jedoch festzustellen, dass die Datensätze, insbesondere die Bundestagswahlstudien und die Politbarometer, von Studierenden regelmäßig für Seminar-, Haus- und Abschlussarbeiten sowie Promotionen verwendet werden und auch in Vorlesungen und Seminaren eingesetzt werden. Durch Internetrecherche und Meldungsaufwurf über die GLES-Mailingliste konnten zudem **30 Lehrveranstaltungen** identifiziert werden, die explizit die vom FDZ betreuten Daten verwenden (für eine detaillierte Liste siehe Anhang). Gesonderte Campus-Files werden für diesen Zweck derzeit nicht zur Verfügung gestellt.

Das Forschungsdatenzentrum bietet jedes Jahr einen Workshop zu den betreuten Daten an, der sich hauptsächlich an Nachwuchswissenschaftler richtet und auch von Studenten besucht werden kann (siehe Kapitel 5). Zudem wird das Datenangebot in Teilen oder vollständig in universitären Veranstaltungen beworben.

3 Performance

3.1 Performance

Anzahl Projekte (Nutzer), die im Berichtszeitraum neu dazugekommen sind: 1141

Die Datenbestände des Forschungsdatenzentrums Wahlen werden größtenteils online über das GESIS-Datenportal ZACAT angeboten. Über ZACAT stehen Studienmaterialien (Master- und Feldfragebögen, Methodenberichte, Variablenreports) und Primärdaten zum Download zur Verfügung. Die Auswertung der Nutzung des Datenangebots erfolgt daher nach der Anzahl vertriebener Analysedatensätze (Daten-Downloads, Bestellungen bzw. auf CD-ROM vertriebene Datensätze) und nach der zugehörigen Anzahl *registrierter Nutzer* („Fremdprojekte“). Da die Mehrfachnutzung der Daten in Projekten und Instituten nicht nachgehalten werden kann, dürfte die tatsächliche Nutzung weit höher zu veranschlagen sein. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 5.421 Analysedatensätze aus dem Bereich des Forschungsdatenzentrums Wahlen weitergegeben, das sind fast 10% mehr als im Vorjahr.

Intern wurden die Daten des Forschungsdatenzentrums in 2011 für vier laufende Promotionsprojekte genutzt, hinzu kommen drei Publikationen von Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums Wahlen auf Basis der hier betreuten Daten und fünf Kooperationsprojekte mit externen Forschern (interne und Mischprojekte).

Über die verschiedenen Portale im GESIS-Web wurden 2011 insgesamt über 12.000 Mal Dokumente zu den Studienkollektionen des Forschungsdatenzentrums eingesehen und ggf. heruntergeladen, insbesondere Master- und Feldfragebögen sowie Variablenreports. Aus technischen Gründen ist hierfür eine Zählung der Nutzer nicht umsetzbar.

Tabelle 3: Nutzungszahlen

	Daten- weitergaben	Nutzer (Fremdprojekte)	Interne und Mischprojekte
GLES	3761	806	12
Bundestagswahlstudien	252	105	
Landtagswahlstudien	144	30	
Politbarometer	1208	191	
DeutschlandTrend, Forsa-Bus	56	9	
Summe	5421	1141 ⁵	12

⁵ Bei der Gesamtzahl der Daten-Nutzer sind Mehrfachnennungen zwischen den Umfrageprogrammen möglich.

3.2 Projekttypen

Eine weitere und belastbare Auswertung nach Projekttypen ist nicht möglich, da die Angabe beispielsweise der Finanzierungsart eines Projekts für die Datenweitergabe nicht unbedingt erforderlich ist.

3.3 Datenzugriff/-weitergabe aus dem bzw. an das Ausland

Die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreute Datenbasis umfasst Informationen zu deutschen Wahlen auf Bundes- und Landesebene sowie laufende Erhebungen. Bisher liegt nur ein Teil der Daten auch in englischer Sprache vor, daher kommt die Mehrheit der Nutzer aus dem Inland. Wie die individuellen Nutzeranfragen zeigen sind jedoch zunehmend Forscher, insbesondere aus dem europäischen Ausland und den USA, an den Daten des Forschungsdatenzentrums Wahlen interessiert.

4 Forschungsausput

Auch 2011 erschienen zahlreiche Publikationen auf Basis der im Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten. Das Prinzip, Forschern einen leichten Datenzugang sowie einfache Nutzungsbedingungen zu garantieren, beinhaltet in der Regel auch eine möglichst geringe Interaktion mit den Datennutzern. Die formale Verpflichtung zur Angabe von Publikationen, die auf der Basis von Daten entstanden sind, kann dementsprechend nur sehr unvollständig umgesetzt werden, was zu einem starken *under-reporting* des Forschungsausputs durch Dritte führt. Tabelle 4 kann daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben.

Tabelle 4: Anzahl der bis März 2012 bekannt gewordenen Publikationen aus 2011

Art der Publikation	Anzahl
Zeitschriftenartikel (referiert)	15
Zeitschriftenartikel (nicht referiert)	1
Bücher	5
Beiträge/Kapitel in Büchern	23
Graue Literatur/Sonstiges ⁶	79
davon studentische Arbeiten	10
Summe	123

Fünf wichtige Publikationen auf Basis der vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten, die im Jahr 2011 erschienen sind (für eine detaillierte Liste siehe Anhang):

Bechtel, Michael M.; Hainmueller, Jens (2011): How Lasting Is Voter Gratitude? An Analysis of the Short- and Long-Term Electoral Returns to Beneficial Policy. *American Journal of Political Science* 55 (4), 851-867.

Bytze, Evelyn and Roßteutscher, Sigrid (Hrsg.) *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen*. Frankfurt/New York: Campus.

Kohler, Ulrich (2011): Estimating the Potential Impact of Nonvoters on Outcomes of Parliamentary Elections in Proportional Systems with an Application to German National Elections from 1949 to 2009. *Electoral Studies* 30 (3), 497-509.

Selb, Peter; Munzert, Simon (2011): Estimating Constituency Preferences from Sparse Survey Data Using Auxiliary Geographic Information. *Political Analysis* 19 (4): 455-470.

Schoen, Harald (2011): Does Ticket-Splitting Decrease the Accuracy of Recalled Previous Voting? Evidence from Three German Panel Surveys. *Electoral Studies* 30 (2), 358-365.

⁶ Methodenberichte, sonstige Datendokumentationen, Konferenzbeiträge, Working Papers etc.

GESIS erstellt Datendokumentationen nach dem internationalen Standard der Data Documentation Initiative (DDI)⁷. Dies gilt insbesondere für die Arbeit der Forschungsdatenzentren.

Bei der Aufbereitung der GLES-Daten wird jeder Datensatzversion eine Dokumentation beigelegt, die zentrale Informationen zur Entstehung der Daten und eventueller Probleme und Fehler enthält. Diese finden sich auf der Homepage der GESIS unter www.gesis.org/gles – Unterpunkt Daten. Insgesamt wurden 19 Dokumentationen erstellt.

Die Bundes- und Landtagswahlstudien sowie die Politbarometer, die über ZACAT zur Verfügung gestellt werden, verfügen ebenfalls über ausführliche Dokumentationen, die im System unmittelbar mit den Datensätzen verbunden sind. Dazu gehören beispielsweise Studienbeschreibungen, Codebücher, Beschreibungen der Datensätze und Zitationshinweise. Für die beiden veröffentlichten Jahreskumulationen des Politbarometers (Ost/West) wurde je eine Dokumentation erstellt.

⁷ <http://www.ddialliance.org>

5 Nutzerbetreuung,- schulung, -weiterentwicklung

Eine Hauptaktivität des Forschungsdatenzentrums Wahlen ist die Erbringung von Dienstleistungen für die wissenschaftliche Community. Diese reichen von der Beantwortung individueller Anfragen und der Weitergabe von Daten über die Erstellung von Datendokumentationen bis hin zu Präsentationen des Forschungsdatenzentrums und seiner Arbeit auf Konferenzen und an Universitäten. Hinzu kommen Workshops und Seminare, die vom Forschungsdatenzentrum oder von GESIS auf Basis der hier verfügbaren Daten angeboten werden und zumeist die Vermittlung von methodischen und statistischen Kenntnissen zum Ziel haben.

Zur Nutzerberatung zählt vor allen Dingen die Beantwortung individueller Anfragen, die im Regelfall per Telefon oder E-Mail direkt bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder über die allgemeine Adresse fdz_wahlen@gesis.org ankommen. Die Bandbreite der Anliegen reicht von sehr detaillierten Nachfragen zu einzelnen Datensätzen bis hin zum generellen Datenangebot und Zugängen zu diesem. Als Nutzer treten Studierende auf der Suche nach Daten für Haus-, Seminar- oder Qualifizierungsarbeiten, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Professorinnen und Professoren auf. Insgesamt wurden 2011 rund 80 Einzelberatungen im Forschungsdatenzentrum Wahlen durchgeführt, als aktuellstes und größtes Projekt verzeichnet die GLES die meisten Anfragen.

Die individuelle Beratung findet ihre Ergänzung und Fortsetzung im GESIS-Web, das – soweit sinnvoll und möglich – auf der Basis häufiger und typischer Nutzeranfragen optimiert wird. Das umfangreiche Wahldaten-Angebot wurde Mitte April 2011 auf eine eigene Microsite umgestellt, um den Nutzern eine übersichtlichere Navigationsstruktur anzubieten. Alle Webseiten sind sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache verfügbar.

Tabelle 5: Individuelle Anfragen und Webstatistik

	Individuelle Anfragen	Web- Besucher	Webseiten- aufrufe
GLES	42	3833	11511
Bundestagswahlstudien	10	649	1229
Landtagswahlstudien	1	370	553
Politbarometer	25	1412	3020
FDZ/ Microsite Wahlen ⁸		7953	23565

Anmerkung: Individuelle Anfragen an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Forschungsdatenzentrums Wahlen. Besucher und Aufrufe pro Seite wurden mit Hilfe des *etracker* ermittelt. Diese Zahlen beziehen sich ausschließlich auf die jeweiligen Web-Inhalte des Forschungsdatenzentrums Wahlen und der Microsite Wahlen.

⁸ Angaben aus den Zeilen darüber sowie Besucher und Seitenaufrufe der Einstiegsseiten und Unterseiten ohne Datenangebot.

Am 12. Oktober 2011 fand in Mannheim der Workshop "Meet the Data: Bundes- und Landtagswahlen bei GESIS" statt. Ziel war es, vor allem Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern einen detaillierten Einblick in die bei GESIS archivierten Kollektionen zu geben. Zunächst wurden GESIS, das Forschungsdatenzentrum Wahlen und mit ihm der Wahldatenbestand sowie verschiedene Möglichkeiten des Datenzugangs vorgestellt. Anschließend wurde näher auf die Politbarometer und die Landtagswahlstudien eingegangen. Es folgte eine Präsentation der GLES 2009. Anhand einzelner Komponenten wurden exemplarisch methodische und statistische Eigenarten der Daten sowie praktische Anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Darüber hinaus wurden die GLES und GESIS im Rahmen der Veranstaltung „Praxisforum Sozialwissenschaften“ am 20. Mai 2011 an der Universität Oldenburg präsentiert. Die Veranstaltung wurde vom dortigen Institut für Sozialwissenschaften organisiert. Insgesamt nahmen ca. 60 Personen teil.

Des Weiteren wurden die vom Forschungsdatenzentrum Wahlen betreuten Daten in zahlreichen Vorträgen auf wissenschaftlichen Konferenzen verwendet, sowohl von externen Nutzern, als auch von den Mitarbeitern des Forschungsdatenzentrums, und damit der Community bekannt gemacht.

Anhang

Zu 2.3: Einsatz der Daten in der universitären Lehre

Vorlesungen, Seminare und Übungen, in denen die Daten des FDZ Wahlen in 2011 eingesetzt wurden (Angaben laut Rückmeldungen auf eine E-Mail über die GLES-Mailingliste):

Vorlesung "Datenauswertung für Politikwissenschaftler" im FSS 2011, Dr. Markus Steinbrecher, Universität Mannheim: GLES 2009 Querschnitt, Vor- und Nachwahl-Kumulation (ZA5302). Damit verbunden: 6 Übungen „Datenauswertung für Politikwissenschaftler“, Thomas Plischke (2 Kurse), Jana Pötschke, Jan-Eric Blumenstiel, Michael Bergmann (2 Kurse), Universität Mannheim: GLES 2009 Querschnitt, Vor- und Nachwahl-Kumulation (ZA5302).

„Quantitative Methoden der Politikwissenschaft“, Herbst 2011, Dr. Holger Döring, Universität Bremen, GLES-Daten.

Forschungsseminar „Selected Topics in Comparative Politics: Voter Turnout“, HWS 2011, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim.

Hauptseminar „Ausgewählte Themen der Politischen Soziologie: Wählerverhalten im Wandel“, FSS 2011, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim.

Kolloquium Abschlussarbeit „Politische Soziologie“, FSS 2011, Prof. Dr. Rüdiger Schmitt-Beck, Universität Mannheim.

Empiriepraktikum (Master), "Wer wählt wen warum", SoSe 2011, Prof. Dr. Sigrid Roßteutscher, Universität Frankfurt: GLES 2009 Vor- und Nachwahl-Querschnitt.

Seminar "Einführung in die Politische Soziologie: Wahlsoziologie", Dr. Alexander Glatz, Universität Bamberg: ZA5300, ZA4332.

Übung "Methoden der Politischen Soziologie", WS 2010/11, drei Kurse von Rebecca Teusch, Iris-Niki Nikolopoulos, Christian Zettl, Universität Bamberg, ältere Bundestagswahlstudien und GLES.

Übung "Methoden der Politischen Soziologie", SoSe 2011, drei Kurse von Marco Meyer, Christian Zettl (2 Kurse), Universität Bamberg: ältere Bundestagswahlstudien und GLES.

Übung "Methoden der Politischen Soziologie", WS 2011/12, drei Kurse von Marco Meyer, Robert Greszki (2 Kurse), Universität Bamberg: ältere Bundestagswahlstudien und GLES.

Vertiefungsseminar zur Politischen Soziologie: "Wählen auf sub- und supranationaler Ebene: Landtags- und Europawahlen", WS 2011/12, Prof. Dr. Harald Schoen, Universität Bamberg: Landtags- und Europawahl-daten.

Vertiefungsseminar zur Politischen Soziologie: "Wahlverhalten bei der Bundestagswahl 2009", WS 2010/11, Prof. Dr. Harald Schoen, Universität Bamberg: GLES-Daten.

„Medieninhaltsanalysen im Rahmen von Wahlstudien am Beispiel der German Longitudinal Election Study (GLES)", WS 2011/2012, Mona Krewel, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, GLES: Medieninhaltsanalyse Fernsehen und Rolling Cross-Section Survey (ZA5303, ZA5306).

Seminar „Wahlforschung“, WS 2011/2012, Christine Heimprecht, Johannes Gutenberg-Universität Mainz: GLES-Daten.

Bachelor-Lehrforschungsprojekt (BA Sowi) Modul Methoden „Die Bundestagswahl 2009 – Eine empirische Nachlese mit den Daten der GLES“, WS 2011/2012, Prof. Dr. Ulrich Rosar, Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf.

„Datenanalyse mit SPSS“, Sommersemester 2011, Julia Partheymüller, Johannes Gutenberg Universität Mainz: Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA 5303), Wahlkampf-Medieninhaltsanalyse: Fernsehen (ZA 5306).

„Datenanalyse mit SPSS“, Wintersemester 2011/12, Julia Partheymüller, Johannes Gutenberg Universität Mainz, Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA 5303), Wahlkampf-Medieninhaltsanalyse: Fernsehen (ZA 5306).

Forschungsseminar „Empirische Datenanalyse mit SPSS – SPSS I“, Sünje Pasch-Colberg, Universität Freiburg/Schweiz, Rolling-Cross-Section-Wahlkampfstudie mit Nachwahl-Panelwelle (ZA5303).

Zu 4: Bis März 2012 bekannt gewordene Publikationen aus 2011⁹

- Bachl, M., & Brettschneider, F. (2011). Wahlkämpfe in Krisenzeiten. Ein Vergleich der Medien- und der Bevölkerungsagenda vor den Europa- und Bundestagswahlen 2009. In J. Tenscher (Hg.), *Superwahljahr 2009: Vergleichende Analysen aus Anlass der Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament im Jahr 2009* (pp. 247-268). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Banaszak, L. A., & Doerschler, P. (2011). Coalition Type and Voter Support for Parties: Grand Coalitions in German Elections. *Electoral Studies*, online preview.
- Bechtel, M. M., & Hainmueller, J. (2011). How Lasting Is Voter Gratitude? An Analysis of the Short- and Long-Term Electoral Returns to Beneficial Policy. *American Journal of Political Science*, 55(4), 851-867.
- Bechtel, M. M. (2011). Not Always Second Order: Subnational Elections, National-level Vote Intentions, and Volatility Spillovers in a Multilevel Electoral System. *Electoral Studies*, online preview.
- Beckmann, R., Trein, P., & Walter, S. (2011). Dominanz der Ökonomie: Entscheidet die Wirtschaftslage Wahlen? In E. Bytzek & S. Roßteutscher (Hg.), *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen* (pp. 229-250). Frankfurt/New York: Campus Verlag.
- Bieber, I., & Bytzek, E. (2011). *Zur Qualität von Analysen des Wählerverhaltens mit Online-Umfragen: Eine Untersuchung am Beispiel der Bundestagswahl 2009*. Forschungspapier für die Tagung des DVPW-Arbeitskreises "Wahlen und politische Einstellungen": Innovative Methoden in der Wahl- und Einstellungsforschung, Mainz.
- Bieber, I. (2011). Der weibliche Blick: Verhalten sich Frauen in der Politik anders? In E. Bytzek & S. Roßteutscher (Hg.), *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen* (pp. 253-272). Frankfurt/New York: Campus.
- Blumenstiel, J. E. (2011a). *Can Open-ended Questions Help to Identify Voter Heterogeneity?* Paper presented at the Conference of the European Survey Research Association (ESRA), Lausanne, Switzerland.
- Blumenstiel, J. E. (2011b). *Measuring Voter Heterogeneity to Improve the Michigan Model of Voting Behaviour*. Paper presented at the 6. General Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR), Reykjavik, Iceland.
- Blumenstiel, J. E., & Rattinger, H. (2011). Das Modell der Wählerentscheidung in der Gesamtschau. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weßels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp. 237-245). Baden-Baden: Nomos.
- Bytzek, E. (2011a). Questioning the Obvious: Political Events and Public Opinion on the Government's Standing in Germany 1977-2003. *International Journal of Public Opinion Research* 23 (4), 406-436.
- Bytzek, E. (2011b). The Zero-sum Game of Governing Together? Effects of Merkel's Grand Coalition on the Results of the 2009 German Federal Election. *German Politics*, 20 (2), 260-272.
- Bytzek, E., & Roßteutscher, S. (Hg.). (2011). *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen*. Frankfurt/New York: Campus.
- Bytzek, E., & Huber, S. (2011). Koalitionen und strategisches Wählen. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weßels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp.247-264). Baden-Baden: Nomos.

⁹ Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Ohne GESIS-Datendokumentationen, Veröffentlichungen der Forschungsgruppe Wahlen zum Politbarometer oder Landtagswahlen, Infratest dimap zum ARD-DeutschlandTrend und studentische Haus- und Abschlussarbeiten.

- Bytzek, E., Gschwend, T., Huber, S., Linhart, E., & Meffert, M. F. (2011). *Koalitionssignale und ihre Wirkungen auf Wahlentscheidungen*. Mannheim [Arbeitspapier].
- Eder, C. (2011). Direkte Demokratie als Allheilmittel? Möglichkeiten und Grenzen der Volksgesetzgebung. *Politische Psychologie*, 1 (1), 83–97.
- Elff, M., & Roßteutscher, S. (2011). Stability or Decline? Class, Religion and the Vote in Germany. *German Politics* 20 (1), 107–127.
- Faas, T. (2011). *Dynamische Wähler, dynamische Wahlkämpfe. Latenzzeiten in einer Rolling-Cross-Section-Studie*. Forschungspapier für das Forschungskolloquium des Instituts für Politikwissenschaft, Mainz.
- Faas, T., & Partheymüller, J. (2011). Aber jetzt?! Politische Internetnutzung in den Bundestagswahlkämpfen 2005 und 2009. In E. J. Schweitzer & S. Albrecht (Hg.), *Das Internet im Wahlkampf. Analysen zur Bundestagswahl 2009* (pp. 119–135). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Fürnberg, O. (2011). *Torn Germans. A Discussion of Reasons for Split-ticket Voting in Germany*. Paper presented at the 37. Annual Conference of the International Association for the Study of German Politics (IASGP), London, Great Britain.
- Garzia, D. (2011a). Causes and Electoral Consequences of the Personalization of Politics in Western Democracies. *PhD Thesis*. Università degli Studi di Siena.
- Garzia, D. (2011b). Changing Parties, Changing Partisans: the Personalization of Partisan Attachments in Germany, Italy, and the Netherlands. *GESIS Working Papers* 12/2011.
- Garzia, D. (2011c). *Reassessing Leader Effects in Parliamentary Elections with Instrumental Variables*. Paper presented at the 34. Annual Meeting of the International Society of Political Psychology (ISPP), Istanbul, Turkey.
- Garzia, D. (2011d). *The Rise of Party/Leader Identification in Western Europe, 1961–2010*. Paper presented at the 1. European Conference on Comparative Electoral Research, Sofia, Bulgaria.
- Giebler, H., & Wüst, A. M. (2011). Individuelle Wahlkämpfe bei der Europawahl 2009: Länderübergreifende und ebenenspezifische Befunde. In J. Tenscher (Hg.), *Superwahljahr 2009: Vergleichende Analysen aus Anlass der Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament im Jahr 2009* (pp. 121–152). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Glantz, A. (2011). *Kommt es auf die Frage an? Der Einfluss des Frageformats auf die Bedeutung von politischen Streitthemen für das Wahlverhalten*. Forschungspapier für die Tagung des DVPW-Arbeitskreises "Wahlen und politische Einstellungen": Innovative Methoden in der Wahl- und Einstellungsforschung, Mainz.
- Goerres, A., & Walter, S. (2011). Brot und Spiele? Die Reaktionen deutscher Wähler auf das wirtschaftliche Krisenmanagement der Bundesregierung in den Jahren 2008–2009. Forschungspapier für die Tagung des DVPW-Arbeitskreises "Wahlen und politische Einstellungen": Die Bundestagswahl 2009, Wissenschaftszentrum Berlin (WZB).
- Greszki, R. (2011a). Berufsbefragte – die Zukunft der Wahl- und Einstellungsforschung? Ein Vergleich des Antwortverhaltens von Online-Access-Panelisten und CATI-Befragten zur Bundestagswahl 2009. Forschungspapier für die Tagung des DVPW-Arbeitskreises "Wahlen und politische Einstellungen": Innovative Methoden in der Wahl- und Einstellungsforschung, Mainz.
- Hopman, D. N. (2011a). *The Consequences of Political Disagreement in Interpersonal Communication: New Insights from a Comparative Perspective*. Paper presented at the 69. Annual National Conference of the Midwest Political Science Association (MPSA), Chicago, USA.
- Hopman, D. N. (2011b). *The Consequences of Political Disagreement in Interpersonal Communication: New Insights from a Comparative Perspective*. Paper presented at the Annual Meeting of the Danish Political Science Association, Vejle, Denmark.
- Jacobs, A. M. (Hg.). (2011). *Governing for the Long Term: Democracy and the Politics of Investment*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Kohler, U. (2011a). Der Mehrheitswille zählt. Einfluss der Nichtwähler auf die Regierungsbildung ist geringer als angenommen. *WZB-Mitteilungen*, 132, 19–21.

- Kohler, U. (2011b). Estimating the Potential Impact of Nonvoters on Outcomes of Parliamentary Elections in Proportional Systems with an Application to German National Elections from 1949 to 2009. *Electoral Studies*, 30 (3), 497-509.
- Krewel, M., Schmitt-Beck, R., & Wolsing, A. (2011). The Campaign and its Dynamics at the 2009 German General Election. *German Politics*, 20 (1), 28-50.
- Kulick, M. S. (2011). Absturz der Volksparteien. Eine Analyse der loyalen und ehemaligen Wählerschaft von CDU und SPD im Vergleich. In O. Niedermayer (Hg.), *Die Parteien nach der Bundestagswahl 2009* (pp. 199-220). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Maier, J., & Faas, T. (2011a). Das TV-Duell 2009 – langweilig, wirkungslos, nutzlos? Ergebnisse eines Experiments zur Wirkung der Fernsehdebatte zwischen Angela Merkel und Frank-Walter Steinmeier. In H. Oberreuter (Hg.), *Am Ende der Gewissheiten: Wähler, Parteien und Koalitionen in Bewegung* (pp. 147-166). München: Olzog.
- Maier, J., & Faas, T. (2011b). Miniature Campaigns in Comparison: The German Televised Debates, 2002-09. *German Politics*, 20 (1), 75-91.
- Mayerl, J., & Faas, T. (2011). *The Campaign Dynamics of Response Latencies: Evidence from Two Rolling Cross-Section Surveys*. Paper presented at the 69. Annual National Conference of the Midwest Political Science Association (MPSA), Chicago, USA.
- Niedermayer, O. (Hg.) (2011). *Die Parteien nach der Bundestagswahl 2009*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Paasch-Colberg, S. (2011). *Politische Berichterstattung und Wahlentscheidung: Medien-Priming als Analysemodell der angewandten Wahlforschung*. Forschungspapier für die 56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK), Dortmund.
- Pappi, F. U. (2011). Uninformierte Wähler und uninformatiertes Elektorat: Wie gehen die Wähler mit dem Bundestags-Wahlsystem um? In E. Bytze & S. Roßteutscher (Hg.), *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen* (pp. 211-230). Frankfurt/New York: Campus.
- Partheymüller, J., & Schmitt-Beck, R. (2011). The "Social Logic" of Demobilization: Political Discussant Influence on Turnout and Abstention at the 2009 German General Election. Paper presented at the 6. General Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR), Reykjavik, Iceland.
- Preidel, C., & Findling, V. (2011). Cross-Pressures und politische Partizipation in Deutschland. *Konstanzer Journal für Politik und Verwaltung*, 1 (1), 38-51.
- Rattinger, H., Roßteutscher, S., Schmitt-Beck, R., & Weßels, B. (Hg.). (2011). *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009*. Baden-Baden: Nomos.
- Rattinger, H., & Steinbrecher, M. (2011). Economic Voting in Times of Economic Crisis. *German Politics*, 20 (1), 128-145.
- Roßmann, J., Blumenstiel, J. E., & Steinbrecher, M. (2011a). A New Approach to the Analysis of Survey Drop-out. Results from Follow-up Surveys in the German Longitudinal Election Study (GLES). Paper presented at the General Online Research 11, Düsseldorf.
- Roßmann, J., Blumenstiel, J. E., & Steinbrecher, M. (2011b). Why do Respondents Drop-out from Online Surveys? Results from Follow-up Surveys in the German Longitudinal Election Study (GLES). Paper presented at the Conference of the European Survey Research Association (ESRA), Lausanne, Switzerland.
- Rudi, T., & Steinbrecher, M. (2011). Die Wechselwähler. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weßels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp. 91-101). Baden-Baden: Nomos.
- Schäfer, A. (2011). Der Nichtwähler als Durchschnittsbürger: Ist die sinkende Wahlbeteiligung eine Gefahr für die Demokratie? In E. Bytze & S. Roßteutscher (Hg.), *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen* (pp. 133-156). Frankfurt/New York: Campus.

- Schmitt-Beck, R. (2011a). Parteibindungen. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weißels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp. 155-164). Baden-Baden: Nomos.
- Schmitt-Beck, R. (2011b). Spitzenkandidaten. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weißels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp. 205-221). Baden-Baden: Nomos.
- Schmitt-Beck, R., & Partheymüller, J. (2011a). Conditions for Dyadic Partisan Agreement and Disagreement: An Analysis of Voters' Social Networks at the 2009 German Federal Election. Paper presented at the 69. Annual National Conference of the Midwest Political Science Association (MPSA), Chicago, USA.
- Schmitt-Beck, R., & Partheymüller, J. (2011b). Conditions for Dyadic Partisan Agreement and Disagreement: An Analysis of Voters' Social Networks at the 2009 German Federal Election. Paper presented at the 107. Annual Meeting of the American Political Science Association (APSA), Seattle, USA.
- Schmitt-Beck, R., Partheymüller, J., Faas, T., & Beuttler, S. (2011). *Partisan Agreement and Disagreement in Voters' Social Networks at the 2009 German Federal Election*. Paper presented at the 39. Joint Session of the European Consortium for Political Research (ECPR), St. Gallen, Schweiz.
- Schoen, H. (2011a). Does Ticket-splitting Decrease the Accuracy of Recalled Previous Voting? Evidence from Three German Panel Surveys. *Electoral Studies*, 30 (2), 358-365.
- Schoen, H. (2011b). Merely a Referendum on Chancellor Merkel? Parties, Issues and Candidates in the 2009 German Federal Election. *German Politics*, 20 (1), 92-106.
- Schoen, H. (2011c). Two indicators, one Conclusion: On the Public Salience of Foreign Affairs in Pre- and Post-unification Germany. In K. Oppermann & H. Viehriig (Hg.), *Issue salience in International Politics* (pp. 23-38). Abingdon, Oxon: Routledge.
- Schoen, H., & Teusch, R. (2011). Verschiedene Ebenen, verschiedene Wirkungen? Eine vergleichende Analyse von Wirkungen der Europa- und Bundestagswahlkampagnen 2009. In J. Tenscher (Hg.), *Superwahljahr 2009: Vergleichende Analysen aus Anlass der Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament im Jahr 2009* (pp. 289-312). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Schoen, H., & Zettl, C. (2011). Alte Allianzen, neue Bündnisse oder alles im Fluss? Gesellschaftliche Konfliktlinien und Wahlverhalten im vereinten Deutschland. In E. Jesse & R. Sturm (Hg.), *Bilanz der Bundestagswahl 2009* (pp. 117-135). München: Bayrische Landeszentrale für politische Bildung.
- Selb, P., & Munzert, S. (2011). Estimating Constituency Preferences from Sparse Survey Data Using Auxiliary Geographic Information. *Political Analysis*, 19 (4), 455-470.
- Spieker, A. (2011). Licht ins Dunkel der TV-Duelle: Rhetorische Strategien und ihre Wirkungen im TV-Duell 2009. Eine empirische Analyse mittels Real-Time-Response Measurement. In J. F. Haschke & Moser, André (Hg.), *Politik - Deutsch, Deutsch - Politik: Aktuelle Trends und Forschungsergebnisse: Beiträge zur 6. Fachtagung des DFPK* (pp. 75-94). Berlin: Frank & Timme.
- Steinbrecher, M., & Rattinger, H. (2011a). Die Wahlbeteiligung. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weißels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp. 77-90). Baden-Baden: Nomos.
- Steinbrecher, M., & Rattinger, H. (2011b). Wirtschaftliche Krise. In H. Rattinger, S. Roßteutscher, R. Schmitt-Beck & B. Weißels (Hg.), *Zwischen Langeweile und Extremen: Die Bundestagswahl 2009* (pp. 191-204). Baden-Baden: Nomos.
- Steinbrecher, M., Roßmann, J., & Blumenstiel, J. E. (2011). Sind Abbrecher anders? Ergebnisse von Abbrecherbefragungen im Rahmen der Online-Trackings der German Longitudinal Election Study (GLES). Forschungspapier für die Gemeinsame Tagung des DVPW-Arbeitskreises "Methoden der Politikwissenschaft" und der DGS-Sektion "Methoden der Empirischen Sozialforschung": Onlineforschung, Mannheim.

- Steinbrecher, M., & Schoen, H. (2011). *Persönlichkeit und politische Partizipation im Umfeld der Bundestagswahl 2009*. Forschungspapier für die Interdisziplinäre Fachtagung der BDP-Sektion Politische Psychologie: Politisches Engagement heute, Mannheim.
- Tenscher, J. (Hg.). (2011). *Superwahljahr 2009. Vergleichende Analysen aus Anlass der Wahlen zum Deutschen Bundestag und zum Europäischen Parlament*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Trein, P., Beckmann, R., & Walter, S. (2011). *Unemployment, Short-Time Work and Voting in the German Federal Elections 2009*. Paper presented at the 6. General Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR), Reykjavik, Island.
- Wagner, A. (2011a). *Duverger meets Downs in Germany. The Impact of Duverger's Law on Spatial Voting in a Mixed Electoral System*. Paper presented at the 6. General Conference of the European Consortium for Political Research (ECPR), Reykjavik, Iceland.
- Wagner, A. (2011b). Spitzenkandidaten entscheiden die Wahlen!? In E. Bytzek & S. Roßteutscher (Hg.), *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen* (pp. 81-97). Frankfurt/New York: Campus.
- Wagner, A., & Weßels, B. (2011). Parties and their Leaders. Does it Matter how They Match? The German General Elections 2009 in Comparison. *Electoral Studies*, online preview.
- Weßels, B. (2011). Schwankende Wähler: Gefährden Wechselwähler die Demokratie? In E. Bytzek & S. Roßteutscher (Hg.), *Der unbekannte Wähler? Mythen und Fakten über das Wahlverhalten der Deutschen* (pp. 43-58). Frankfurt/New York: Campus Verlag.